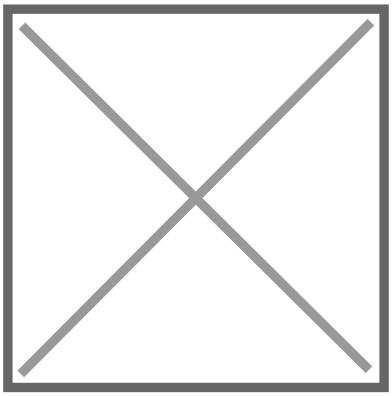
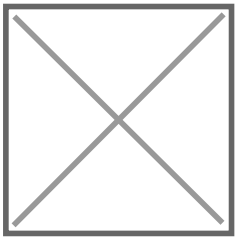


Jesus heilt unsere Besessenheiten

Description

 Jesus zieht durch GalilÃ¤a, er predigt in den Synagogen und fasziniert die Menschen. Das spricht uns auch heute an. Er heilt Menschen, macht ihr Leben und ihre PersÃ¶nlichkeit â??heilâ??. Was es bedeutet, dass er dabei auch DÃ¤monen austreibt, also bÃ¶se Geister bekÃ¤mpft, davon sprechen die Texte der frÃ¼hen WÃ¼stenvÃ¤ter â?? aber auch andere spirtuelle Autoren, etwa Ignatius in seinem Buch der Geistlichen Ã?bungen. Der erst vor wenigen Monaten verstorbene evangelische Pfarrer und Theologe, Lieddichter und LiedÃ¼bersetzer JÃ¼rgen Henkys findet fÃ¼r die Befreiung von unseren â??Besessenheitenâ?? ganz heutige Formulierungen: â?? wer verstrickt oder mÃ¼d und leer, wird durch ihn froh und freiâ??.

Er zog durch GalilÃ¤a,

predigte in den Synagogen und

trieb die DÃ¤monen aus.

(Markus 1,39)

Heilung des Besessenen Hitda Codex
Bild: Die Heilung des Besessenen von Gerasa. Hitda Codex, Hs. 1640, fol 76r.
Mit freundlicher Genehmigung der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek, Darmstadt.

Alttestamentliche Lesung: Jesaja 52, 7-10

Wie willkommen sind auf den Bergen
die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankÃ¼ndigt,
der eine frohe Botschaft bringt und Rettung verheiÃ?t,
der zu Zion sagt: Dein Gott ist KÃ¶nig.

Horch, deine WÃ¤chter erheben die Stimme,
sie beginnen alle zu jubeln. Denn sie sehen mit eigenen Augen,
wie der Herr nach Zion zurÃ¼ckkehrt.
Brecht in Jubel aus, jauchzt alle zusammen,
ihr TrÃ¼mmer Jerusalems! Denn der Herr trÃ¶stet sein Volk,
er erlÃ¶st Jerusalem.
Der Herr macht seinen heiligen Arm frei
vor den Augen aller VÃ¶lker. Alle Enden der Erde
sehen das Heil unseres Gottes.

Literaturhinweis: Teufel und DÃ¤monen, Bibel heute 1 (1999).

Kehrvers:

Die Armen hÃ¶ren es und sind frÃ¶hlich . (Psalm 34,3)

Psalm 34, 7-11. 14-19

Da ist ein Armer; er rief und der Herr erhÃ¶rte ihn.
Er half ihm aus all seinen NÃ¶ten.
Der Engel des Herrn umschirmt alle, die ihn fÃ¼rchten und ehren,
und er befreit sie.
Kostet und seht, wie gÃ¼tig der Herr ist;
wohl dem, der zu ihm sich flÃ¼chtet!
FÃ¼rchtet den Herrn, ihr seine Heiligen;
denn wer ihn fÃ¼rchtet, leidet keinen Mangel.
Reiche mÃ¼ssen darben und hungern;
wer aber den Herrn sucht, braucht kein Gut zu entbehren.
Bewahre deine Zunge vor BÃ¶sem
und deine Lippen vor falscher Rede!
Meide das BÃ¶se und tu das Gute;
suche Frieden und jage ihm nach!
Die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten,
seine Ohren hÃ¶ren ihr Schreien.
Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die BÃ¶sen,
um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.
Schreien die Gerechten, so hÃ¶rt sie der Herr;
er entreiÃ?t sie all ihren Ã?ngsten.
Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen,
er hilft denen auf, die zerknirscht sind.

Neutestamentliche Lesung:

RÃ¶merbrief 10, 12-15

Darin gibt es keinen Unterschied zwischen Juden und Griechen. Alle haben denselben Herrn; aus seinem Reichtum beschenkt er alle, die ihn anrufen.
Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehÃ¶rt haben? Wie sollen sie hÃ¶ren, wenn niemand verkÃ¼ndigt? Wie soll aber jemand verkÃ¼ndigen, wenn er nicht gesandt ist? Darum heiÃ?t es in der Schrift: Wie sind die Freudenboten willkommen, die Gutes verkÃ¼ndigen!

Ruf vor dem Evangelium

(MatthÃ¤us 10,7.8)

Geht und verkÃ¼ndet das Evangelium vom Reich Gottes: Heilt Kranke, treibt DÃ¤monen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

Evangelium: Markus 1, 14-28

Nachdem man Johannes ins GefÃ¤ngnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach GalilÃ¤a; er verkÃ¼ndete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfÃ¼llt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!
Als Jesus am See von GalilÃ¤a entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nÃ¤mlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sogleich lieÃ?en sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Als er ein StÃ¼ck weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des ZebedÃ¤us, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sofort rief er sie und sie lieÃ?en ihren Vater ZebedÃ¤us mit seinen TagelÃ¶hnern im Boot zurÃ¼ck und folgten Jesus nach. Sie kamen nach Kafarnaum. Am folgenden Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der (gÃ¶ttliche) Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. In ihrer Synagoge saÃ? ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stÃ¼rzen? Ich weiÃ?, wer du bist: der Heilige Gottes. Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verlieÃ? ihn mit lautem Geschrei. Da erschraken alle und einer fragte den andern: Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkÃ¼ndet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von GalilÃ¤a.

Lied: Jesus geht wieder aus Nazareth â?? JÃ¼rgen Henkys (â? 27.10.2015)

1. Jesus geht wieder aus Nazareth,
kommt, wie er damals kam,
bringt seine Kraft, seinen Frieden mit,
lÃ¶st uns aus Schuld und Scham:
Gottes Reich ist ganz nahe!

2. Gibt seinen Reichtum fÃ¼r Arme her,
springt den Geschlagnen bei,
und wer verstrickt oder mÃ¼d und leer,
wird durch ihn froh und frei:
Gottes Reich ist ganz nahe!

3. Ã?ffne dein Leben, halt ein, kehr um,
bete und tritt ins Licht.
Glaube dem Evangelium,
da Gottes Sohn verspricht:
Gottes Reich ist ganz nahe!

Text: Deutsche Ã?bertragung von JÃ¼rgen Henkys, aus: FrÃ¼hlicht erzÃ¤hlt von dir, Strube Verlag, 1990.

Geistlicher Text: Lebenshilfe der WÃ¼stenvÃ¤ter

In der frÃ¼hen MÃ¶nchsliteratur spielt der Kampf gegen DÃ¤monen eine groÃ?e Rolle. Was wir heute meist skeptisch ablehnen oder psychologisierend weg erklÃ¤ren, war fÃ¼r die WÃ¼stenvÃ¤ter eine RealitÃ¤t. Der Kampf gegen DÃ¤monen gehÃ¶rte zu ihrem Leben. Dabei geht es um einen geistigen Kampf, der jedoch bildhaft drastisch geschildert wird.

Abraham, der SchÃ¼ler desl Altvaters Agathon, fragte den Altvater Poimen: â??Wie kÃ¶nnen mich die DÃ¤monen anfechten?â?? Abbas Poimen sprach: â??Dich bekriegen die DÃ¤monen? Sie kÃ¤mpfen nicht mit uns, solange wir unseren Willen tun. Denn unsere Willensneigungen sind die DÃ¤monen, und sie sind es, die uns bedrÃ¤ngen, unseren Willen zu tun. Wenn du aber sehen willst, mit wem die DÃ¤monen kÃ¤mpfen: mit Moses und seinesgleichen!â??

So ernst die WÃ¼stenvÃ¤ter die dÃ¤monischen MÃ¤chte nahmen, so sehr waren sie zugleich Ã¼berzeugt, dass Gebet, Fasten und Demut diese KrÃ¤fte Ã¼berwinden kÃ¶nnen.

Ein heiliger Mann sagte einmal: â??Wenn wir zum Herrn beten: FÃ¼hre uns nicht in Versuchung! (Mt 6,13), dann bitten wir nicht darum, nicht versucht zu werden, denn das wÃ¤re unmÃ¶glich, sondern nur darum, daÃ? wir in der Versuchung nicht verschlungen werden und etwas tun, das Gott miÃ?fÃ¤llt. â?¦ So ist es bei jeder Leidenschaft. Erst wenn uns die Leidenschaft Ã¼berwunden hat, fallen wir in der Versuchung.â??

Zitate aus: Gertrude und Thomas Sartory (Hrsgg.), Lebenshilfe aus der WÃ¼ste. Die alten MÃ¶nchsvÃ¤ter als Therapeuten, Freiburg 1980.

Zusammenstellung: Hansjakob Becker / Anne-Madeleine Plum Dieser Gottesdienst: **3 Epi B in Patmos** Vgl. dazu ausfÃ¼hrlich: Hansjakob Becker, â??Dies groÃ?e Wort, geschrieben weiÃ? auf schwarzâ??. Patmos: Begegnungen mit der Bibel im Kontext von Kultur â?? Liturgie â?? SpiritualitÃ¤t, in: Pietas Liturgica 16, TÃ¼bingen 2015.

* Texte aus der Heiligen Schrift sind entnommen aus der EinheitsÃ¼bersetzung Â© 1980, Katholische Bibelanstalt GmbH.

Liste der Wort-Gottes-Feiern â??Patmosâ??

Informationen zur Gottesdienst-Reihe â??Patmosâ??